

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Gemeinnützige Gesellschaft der Verkehrswissenschaft

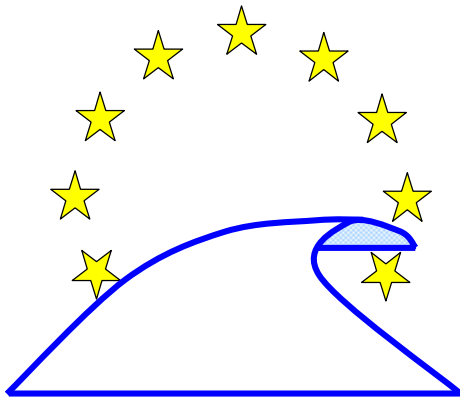
in Kooperation mit der

Europäischen Plattform der Verkehrswissenschaften

8. Europäischer Verkehrskongress der Europäischen Plattform der Verkehrswissenschaften

„Mobile Gesellschaft – Sicher im Verkehr“

06. und 07. Mai 2010
in Stuttgart



veranstaltet durch die

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Agricolastr. 25, 10555 Berlin

Kontakt:

Markus Engemann
Koordinator verkehrswissenschaftliche Veranstaltungen

Tel. 030 / 29360622

Fax 030 / 29360629

Email: markus.engemann@dvwg.de

Berlin, 10.03.2010

Präsidium: Prof. Knut Ringat • Dr. Karin Jäntschi-Haucke • Dipl.-Ing. Karlheinz Schmid •

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Siegmann • Dipl.-Ing. Hendrik Ammoser

Agricolastr.25, 10555 Berlin, Tel.: +49 30 2936060, Fax: +49 30 29360629

Konten: Deutsche Bank Köln Nr. 3341252 (BLZ 370 700 24) • IBAN DE56370700240334125200 • BIC DEUTDE33HAN

Berliner Volksbank Nr. 2080258006 (BLZ: 100 900 00) • IBAN DE73100900002080258006 • BIC BEVODE33HAN

E-Mail: hgs@dvwg.de Internet: www.dvwg.de

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Gemeinnützige Gesellschaft der Verkehrswissenschaft

in Kooperation mit der

Europäischen Plattform der Verkehrswissenschaften

Thematischer Hintergrund

Der Trend stetig wachsender Mobilitätsansprüche ist sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr ungebrochen und gesellschaftlich notwendig. Den daraus erwachsenden Anforderungen müssen sich alle Bereiche, die an der Verkehrssystementwicklung beteiligt sind, stellen. Friedrich List erkannte bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, dass ein modernes leistungsfähiges und effizientes Verkehrssystem eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein nationalstaatlich vereinigt Deutschland bildet. Diese Erkenntnis ist heute aktueller denn je, wengleich sich die Rahmenbedingungen grundlegend verändert haben. Der Erfolg eines vereinten Europa hängt in ganz entscheidendem Maße von der Etablierung adäquat aufeinander abgestimmter Verkehrssysteme ab. Die praktische Nutzbarkeit dieser Verkehrssysteme und damit die Erfüllung der wachsenden Mobilitätsansprüche sind jedoch unmittelbar an die Garantie entsprechender Standards der Verkehrssicherheit gebunden. Der 8. Europäische Verkehrskongress greift diesen wichtigen Aspekt analysierend im Hinblick auf den aktuellen Entwicklungsstand auf und bietet Ansätze zur Ableitung notwendiger künftiger Handlungsoptionen.

Die Forderung nach einer hinreichend sicheren Gestaltung der Verkehre als Grundlage einer mobilen Gesellschaft ist allgemein akzeptiert. Die praktische Umsetzung dieser berechtigten Ansprüche zeigt jedoch eine Vielschichtigkeit der damit verbundenen Aufgabenstellungen, die triviale Lösungsansätze schnell an unüberwindbare Grenzen stoßen lassen:

- § Auch wenn die sicherheitsorientierten Zielstellungen einen besonderen Stellenwert besitzen, darf nicht vernachlässigt werden, dass der wirtschaftlichen Belastbarkeit der zunehmend privatwirtschaftlich betriebenen Verkehrssysteme im Kontext steigender Energiepreise und wachsender umweltbezogener Anforderungen objektive Grenzen gesetzt sind.
- § Innerhalb Europas gibt es deutliche Unterschiede in den realen Mobilitätsansprüchen und den damit verbundenen Sicherheitsstandards. Länder mit weniger hohen Anforderungsprofilen im Bereich der Verkehrssicherheit sind kaum in der Lage, signifikante Verbesserungen bis hin zur Anpassung an das höchste Niveau in kürzester Zeit praktisch umzusetzen. Länder mit bereits sehr hohen Standards, sind dagegen nachvollziehbar nicht bereit, diese zugunsten einer Angleichung aufzugeben.
- § Die historisch über eine lange Zeit gewachsenen nationalstaatlich geprägten nebeneinander existierenden Verkehrssysteme in den Ländern Europas basieren nach wie vor auf unterschiedlichen Sicherheitskulturen und sind jeweils in die differierenden Rechtssysteme eingebettet.
- § Die auf der allgemeinen durchschnittlichen subjektiven gesellschaftlichen Risikoakzeptanz beruhenden gesetzlichen Anforderungen an die praktische Verkehrssicherheit der verschiedenen Verkehrsträger werden bei der öffentlichen Finanzierung von Verkehrsprojekten nur unzureichend berücksichtigt.
- § Die dynamische Erhöhung der Sicherheitsstandards der Verkehrssysteme ist unmittelbar an die Verminderung der Summe aller Risiken in anderen Lebensbereichen gekoppelt. Die langfristige gesellschaftlich getriebene Verkehrssystementwicklung muss diesen Zusammenhang berücksichtigen, d. h. mit zunehmender Lebenserwartung steigen auch die Sicherheitsansprüche an die Verkehrssysteme entsprechend an.

Präsidium: Prof. Knut Ringat • Dr. Karin Jäntsch-Haucke • Dipl.-Ing. Karlheinz Schmid •

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Siegmann • Dipl.-Ing. Hendrik Ammoser

Agricolastr.25, 10555 Berlin, Tel.: +49 30 2936060, Fax: +49 30 29360629

Konten: Deutsche Bank Köln Nr. 3341252 (BLZ 370 700 24) • IBAN DE56370700240334125200 • BIC DEUTDE33HAN

Berliner Volksbank Nr. 2080258006 (BLZ: 100 900 00) • IBAN DE73100900002080258006 • BIC BEVODE33HAN

E-Mail: hgs@dvwg.de Internet: www.dvwg.de

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Gemeinnützige Gesellschaft der Verkehrswissenschaft

in Kooperation mit der

Europäischen Plattform der Verkehrswissenschaften

§ Politisch begründete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zeigen bei näherer Betrachtung mitunter, dass der damit einhergehende hohe Aufwand den erzielbaren Sicherheitsgewinn kaum rechtfertigt, in Einzelfällen tendenziell sogar eine leichte Verschlechterung des Sicherheitsniveaus zur Folge hat und die verfügbaren Mittel an anderer Stelle erheblich wirkungsvoller einsetzbar wären. Durch die allgemeine praktische Durchsetzung objektiver Bewertungsverfahren kann derartigen Fehlentwicklungen entgegengewirkt werden.

Vorgehen und Zielstellungen

Der 8. Europäische Verkehrskongress wird mit einem der Thematik angemessenem internationalen Charakter ausgerichtet, der die notwendigen Entwicklungen und Erfordernisse eines zusammenwachsenden Europa in nach aktuellen Schwerpunkten zusammengefassten Beiträgen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Betroffenheiten aufgreift. Es werden Redner und Referenten aus europäischen Ländern gewonnen. Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Die Veranstaltung ist für den 6. und 7. Mai 2010 in Stuttgart vorgesehen. Die Veranstaltung wird als zweitägige Konferenz entwickelt.

Das hohe fachliche Niveau der Diskussionen auf dem 8. Europäischen Verkehrskongress garantieren internationale Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Institutionen und Verbänden. Der interdisziplinär zusammengesetzte Kongress ist der Treffpunkt der Verkehrsbranche. Referenten und Vertreter des wissenschaftlichen Beirats des Bundesverkehrsministeriums, Führungskräfte aus Verbänden und Unternehmen liefern wertvolle Denkanstöße, Impulse sowie kurz- und mittelfristige Handlungsempfehlungen. Dieser Ideenpool hilft der Politik, Praxis, Verwaltung und Wissenschaft, neue Erkenntnisse auszutauschen und offeriert Lösungsansätze sowie Strategien.

Die wissenschaftliche Leitung wird Herrn Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin, Institutsdirektor des Instituts für Eisenbahn- und Verkehrswesen an der Universität Stuttgart übertragen.

Programm

Donnerstag, 6. Mai 2010

13:00 Uhr	Registrierung Anmeldung Lunch Imbiss Moderation	Conny Czymoch Journalistin und TV-Moderatorin
14:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	Prof. Knut Ringat Präsident der DVWG
	Key Note	Dr. Theodoros Kallianos EU-Kommission
	Mobile Gesellschaft – sicher im Verkehr	Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin Universität Stuttgart (zugesagt)
	Safety and security in maritime transport by risk-management techniques	Prof. Dr. habil. Iouri N. Semenov Technische University Szczecin
15:45 Uhr	Kaffeepause	

Präsidium: Prof. Knut Ringat • Dr. Karin Jäntschi-Hauke • Dipl.-Ing. Karlheinz Schmid •

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Siegmann • Dipl.-Ing. Hendrik Ammoser

Agricolastr.25, 10555 Berlin, Tel.: +49 30 2936060, Fax: +49 30 29360629

Konten: Deutsche Bank Köln Nr. 3341252 (BLZ 370 700 24) • IBAN DE56370700240334125200 • BIC DEUTDE33

Berliner Volksbank Nr. 2080258006 (BLZ: 100 900 00) • IBAN DE73100900002080258006 • BIC BEVODE33

E-Mail: hqs@dvwg.de Internet: www.dvwg.de

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Gemeinnützige Gesellschaft der Verkehrswissenschaft

in Kooperation mit der

Europäischen Plattform der Verkehrswissenschaften

16:15 Uhr	Sichere Verkehrssysteme – eine europäische Aufgabe Alpentransversalen – leistungsfähig und sicher Europäische Verkehrssicherheit im Alltag	Dr. Bernd Uhlenhut Rechtsanwalt Toni Eder Vizedirektor BAV, Schweiz Clemens Klinke Mitglied des Vorstand DEKRA AG
17:30 Uhr	Ende 1. Kongresstag	Dr. Peter Ramsauer
19:30 Uhr	Abendempfang mit Festvortrag	Bundesverkehrsminister (angefragt)

Freitag, 7. Mai 2010

09:00 Uhr	Die Eisenbahn als Innovationsträger der Verkehrssicherheit Bessere Sicherheit im Straßenverkehr durch Fahrerassistenzsysteme für Nutzfahrzeuge Aufwand und Nutzen neuer Passagierkontrollsysteme im Luftverkehr	Prof. Dr.-Ing. Jörn Pachtl Technische Universität Braunschweig Prof. Dr.-Ing. Hans-Christian Pflug Daimler AG Peter Holzem Präsident der Bundespolizeidirektion Stuttgart
10:30 Uhr	Kaffeepause	
11:00 Uhr	Sicherheit und Wirtschaftlichkeit – ein Widerspruch? Round-Table: „Verkehrssicherheit kostet Geld“ Moderation: Conny Czymoch Journalistin und TV-Moderatorin Carsten Strähle , Geschäftsführer Hafen Stuttgart (angefragt) Prof. Dr. Alexander Eisenkopf , Zeppelin-Universität Friedrichshafen Prof. Georg Fundel , Stuttgarter Flughafen GmbH Martin Körber LOHR Industrie, Straßburg Isabella Kardasz , Head of the Road Safety Unit of the European Commission (angefragt) Bernd Strobel , Hohenzollerische Landesbahn AG und Südwestdeutsche Eisenbahngesellschaft Resümee	Prof. Dr. Alexander Eisenkopf Zeppelin-Universität Friedrichshafen Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin Universität Stuttgart
13:00 Uhr	Lunchimbiss	
ab 14:30 Uhr	Fachexkursion 1 Fachexkursion 2 Fachexkursion 3	

Präsidium: Prof. Knut Ringat • Dr. Karin Jäntschi-Haucke • Dipl.-Ing. Karlheinz Schmid •

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Siegmann • Dipl.-Ing. Hendrik Ammoser

Agricolastr.25, 10555 Berlin, Tel.: +49 30 2936060, Fax: +49 30 29360629

Konten: Deutsche Bank Köln Nr. 3341252 (BLZ 370 700 24) • IBAN DE56370700240334125200 • BIC DEUTDEDBKOE

Berliner Volksbank Nr. 2080258006 (BLZ: 100 900 00) • IBAN DE73100900002080258006 • BIC BEVODEBB

E-Mail: hgs@dvwg.de Internet: www.dvwg.de